



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 35. Sitzung des Stadtrates (SR/035/2017)**

**am Donnerstag, 2. März 2017,**

**16:00 Uhr**

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,  
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 21:44 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender

Dirk Hilbert

Beigeordnete

Eva Jähnigen

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Annekatriin Klepsch

Dr. Peter Lames

Raoul Schmidt-Lamontain

Detlef Sittel

Hartmut Vorjohann

CDU-Fraktion

Heike Ahnert

Veit Böhm

Dr. Georg Böhme-Korn

Dr. Hans-Joachim Brauns

Jan Donhauser

Gottfried Ecke

Ingo Flemming

Dietmar Haßler

Astrid Ihle

Steffen Kaden

Lothar Klein

Thomas Krause

Peter Krüger

Angelika Malberg

Christa Müller

Sandra Pohle

Klaus Rentsch

Dr. Helfried Reuther

Gunter Thiele

Anke Wagner

Daniela Walter

Silvana Wendt

Fraktion DIE LINKE.

Anja Apel

Pia Barkow

Cornelia Eichner

Norbert Engemaier

Dr. Margot Gaitzsch  
Rica Gottwald  
Tilo Kießling  
Jens Matthis  
Jacqueline Muth  
Andreas Naumann  
Manuela Sägner  
Uwe Schaarschmidt  
André Schollbach  
Dr. Martin Schulte-Wissermann  
Kerstin Wagner  
Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kati Bischoffberger  
Ulrike Caspary  
Dr. Wolfgang Deppe  
Christiane Filius-Jehne  
Kerstin Harzendorf  
Ulrike Hinz  
Johannes Lichdi  
Thomas Löser  
Michael Schmelich  
Torsten Schulze  
Tina Siebeneicher

SPD-Fraktion

Christian Avenarius  
Peter Bartels  
Thomas Blümel  
Dr. Christian Bösl  
Vincent Drews  
Dana Frohwieser  
Wilm Heinrich  
Hendrik Stalman-Fischer  
Kristin Sturm

Fraktion Alternative für Deutschland

Gordon Engler  
Harald Gilke  
Jörg Urban  
Stefan Vogel

FDP/FB-Fraktion

Franz-Josef Fischer  
Prof. Dr. Thoralf Gebel  
Jens Genschmar  
Holger Zastrow

fraktionslose Stadträte

Jens Baur  
Jan Kaboth  
Hartmut Krien

**Abwesend:**

Fraktion DIE LINKE.

Prof. Dr. Dr. Dr. Gerhard Besier

FDP/FB-Fraktion

Detlev Cornelius

**Schriftführerinnen:**

Marlene Voigt  
Maika Vetter  
Heidrun Volbrecht

Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten  
Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten  
Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

# T A G E S O R D N U N G

## öffentlich

- |            |   |                                  |
|------------|---|----------------------------------|
| <b>1</b>   | Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse   |                                  |
| <b>2</b>   | Bericht des Oberbürgermeisters  |                                  |
| <b>3</b>   | Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte - eine Runde  |                                  |
| <b>3.1</b> | Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft   | <b>mAF0209/17</b>                |
| <b>3.2</b> | Umsetzung von Personalveränderungen im Doppelhaushalt 2017/2018   | <b>mAF0210/17</b>                |
| <b>3.3</b> | Mieterhöhung für Bürger, die die Wohnkosten erstattet bekommen  | <b>mAF0205/17</b>                |
| <b>3.4</b> | Feuerwerk am Königsufer am Abend des 13. Februars 2017  | <b>mAF0204/17</b>                |
| <b>3.5</b> | Sicherheitslage in Dresden  | <b>mAF0203/17</b>                |
| <b>3.6</b> | Versagung von Baugenehmigungen für Wohnungsbauten durch die Stadtverwaltung                                     | <b>mAF0208/17</b>                |
| <b>3.7</b> | Staatspräsidentin Südkorea Park Geun-hye  | <b>mAF0211/17</b>                |
| <b>4</b>   | Aktuelle Stunde - Soziale Wohnungspolitik für Dresden   | <b>A0289/17<br/>beschließend</b> |
| <b>5</b>   | Einigungsverfahren Aufsichtsräte  |                                  |
| <b>5.1</b> | Bestimmung von Mitgliedern für die Aufsichtsräte der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG und STESAD GmbH | <b>V1497/16<br/>beschließend</b> |
| <b>6</b>   | Umbesetzung in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe (Z-VOE)                      | <b>A0286/17<br/>beschließend</b> |
| <b>7</b>   | Tagesordnungspunkte ohne Debatte  |                                  |
| <b>8</b>   | Vertagung der Stadtratssitzung vom 3. November 2016   |                                  |
| <b>8.1</b> | An Guernica erinnern  | <b>A0186/16<br/>beschließend</b> |

- |            |   |                                  |
|------------|---|----------------------------------|
| <b>9</b>   | Vertagung der letzten Stadtratssitzung am 26. Januar 2017   |                                  |
| <b>9.1</b> | Vorbereitung einer Konzeptausschreibung für das Grundstück der Staatsoperette in Leuben   | <b>A0226/16<br/>beschließend</b> |
| <b>9.2</b> | Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft GmbH & Co. KG  | <b>V1441/16<br/>beschließend</b> |
| <b>9.3</b> | Baudenkmalpflegerische Bewertung von Bauten der Moderne aus den sechziger/siebziger Jahren in der Lingnerstadt  | <b>A0275/16<br/>beschließend</b> |
| <b>10</b>  | Änderung der Satzung der Sozialstiftung der Stadt Dresden, der Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor, der Sammelstiftung der Stadt Dresden und der Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung   | <b>V1435/16<br/>beschließend</b> |
| <b>11</b>  | Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem Anlass im Jahr 2017 und im Jahr 2018   | <b>V1443/16<br/>beschließend</b> |
| <b>12</b>  | Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem regionalen Anlass im Jahr 2017   | <b>V1444/16<br/>beschließend</b> |
| <b>13</b>  | Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt Dresden   | <b>V1252/16<br/>beschließend</b> |
| <b>14</b>  | Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 54, Ortsamt Prohlis, Teilbereich Tschirnhausstraße/Dohnaer Straße<br>hier:<br>1. Beschluss über Stellungnahmen aus dem frühzeitigen Beteiligungsverfahren<br>2. Beschluss über Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung<br>3. Abschließender Beschluss zur 54. Änderung des Flächennutzungsplanes und Billigung der Begründung mit Umweltbericht zur Flächennutzungsplan-Änderung sowie der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 BauGB | <b>V1377/16<br/>beschließend</b> |
| <b>15</b>  | Einrichtung intermodaler Mobilitätspunkte in Dresden  | <b>V1416/16<br/>beschließend</b> |
| <b>16</b>  | Fußwegsicherheit - Sichere Straßenquerung in Gruna einrichten!  | <b>A0252/16<br/>beschließend</b> |
| <b>17</b>  | Ausscheiden eines Stadtratsmitgliedes aus dem Stadtrat und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden, Wahlkreis 4 - Mandat der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)  | <b>V1583/17<br/>beschließend</b> |

- 18** Ausscheiden eines Stadtratsmitgliedes aus dem Stadtrat und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden, Wahlkreis 11 - Mandat der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) **V1584/17**  
**beschließend**
- 19** Ausscheiden eines Stadtratmitgliedes aus dem Stadtrat und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden, Wahlkreis 1 - Mandat DIE LINKE (DIE LINKE) **V1586/17**  
**beschließend**
- 20** Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Ausschüsse
- 20.1** Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)
- 20.2** Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften
- 20.3** Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 20.4** Ausschuss für Wirtschaftsförderung
- 20.5** Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetriebe Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Stadtentwässerung)
- 20.6** Ausschuss für Kultur und Tourismus
- 20.7** Ausschuss für Soziales und Wohnen
- 20.8** Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetriebe der Krankenhäuser)
- 20.9** Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)
- 20.10** Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)
- 20.11** Ausschuss für Petitionen und Bürgeranliegen
- 21** Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Beiräte
- 21.1** Seniorenbeirat
- 21.2** Integrations- und Ausländerbeirat
- 21.3** Beirat Gesunde Städte
- 21.4** Kleingartenbeirat
- 21.5** Beirat für Menschen mit Behinderungen

**21.6** Wohnbeirat

**22** Gesellschafterdarlehen an die Kommunale Immobilien Dresden  
GmbH & Co. KG

**V1598/17**  
**beschließend**

**23** Umbesetzung im Ortsbeirat Plauen

**A0290/17**  
**beschließend**



## öffentlich

**Herr Oberbürgermeister Hilbert** begrüßt zur 35. Sitzung des Stadtrates. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtrat gedenkt Herrn Stadtrat Hans-Jürgen Muskulus und Herrn Herrn Marian Sobkowiak, Inhaber der Ehrenmedaille der Landeshauptstadt Dresden seit 2010, mit einer Schweigeminute.

Die Tagesordnungspunkte 20.2, 20.4, 20.5, 21.1, 21.3 und 21.6 werden von der Tagesordnung genommen, da diese vorsorglich geladen wurden, ein Bedarf an einer Umbesetzung bestehe aktuell jedoch nicht. Die Tagesordnungspunkte 10, 14, 17, 18 und 19 werden ohne Debatte behandelt.

Nach der Debatte zur Tagesordnung folgt der TOP 17 bis TOP 19, anschließend der TOP 1 bis TOP 4. Thematisch passend wird im Anschluss an die Aktuelle Stunde - Soziale Wohnungspolitik für Dresden der TOP 9.2 behandelt. Im Anschluss dessen werden die Tagesordnungspunkte mit weiteren personellen Veränderungen (TOP 5, TOP 6, TOP 20, TOP 21 und TOP 23) durchgeführt. Nach den Umbesetzungen dann weiter in der Tagesordnung mit TOP 7, TOP ohne Debatte. Der TOP 11 und TOP 12 (Sonntagsöffnungszeiten) werden gemeinsam behandeln.

**Herr Oberbürgermeister Hilbert** informiert zum Eilantrag der AfD-Fraktion, die Installation „Monument“ sofort vom Neumarkt zu entfernen, dass eine genehmigte Sondernutzung vorliege. Die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen sei ein Geschäft der laufenden Verwaltung, das nicht dem Stadtrat obliege. Insofern sei der Stadtrat auch nicht für den Widerruf einer solchen Genehmigung zuständig, eine Behandlung im Stadtrat wäre somit nicht möglich.

**Herr Stadtrat Avenarius** beantragt zum TOP 8.1 Rederecht für Herrn Prof. Dr. Christoph Meyer und diesen TOP im Anschluss an die Pause zu behandeln.

**Herr Stadtrat Schollbach** beantragt den TOP 5.1 zu vertagen, da der Aufsichtsratsvorsitzende bis auf Weiteres im Amt bleiben solle, bis alle Verhältnisse geklärt worden seien.

**Herr Stadtrat Flemming** beantragt die Rückverweisung des TOP 9.2 in den Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften, da relevante Änderungsanträge der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vorliegen, die inhaltlich im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften zu diskutieren seien.

**Frau Stadträtin Ahnert** beantragt die Vertagung des TOP 9.1 auf Grund von Klärungsbedarf.

**Herr Stadtrat Schollbach** spricht gegen den Antrag, den TOP 9.2 in den Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften zurück zu verweisen.

### Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht zum TOP 8.1 für Herrn Prof. Dr. Meyer mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, den TOP 8.1 im Anschluss an die Pause zu behandeln mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Vertagungsantrag des TOP 5.1 mit 34 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat lehnt den Antrag auf Rücküberweisung des TOP 9.2 in den Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften mit 29 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt dem Vertagungsantrag des TOP 9.1 mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt der so geänderten Tagesordnung mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

## **1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse**

**Herr Oberbürgermeister Hilbert** gibt folgenden nicht öffentlich gefassten Beschluss bekannt:

- Bestellung der Fachbediensteten für das Finanzwesen gemäß § 62 SächsGemO

## **2 Bericht des Oberbürgermeisters**

Herr Oberbürgermeister Hilbert verzichtet auf den Bericht.

## **3 Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte - eine Runde**

Die Antworten zu den mündlichen Anfragen finden Sie im Informationssystem unter den jeweiligen Anfragenummern, sobald diese schriftlich verfasst und unterzeichnet sind.

- |            |   |                   |
|------------|---|-------------------|
| <b>3.1</b> | <b>Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft<br/>Tilo Kießling</b>                          | <b>mAF0209/17</b> |
| <b>3.2</b> | <b>Umsetzung von Personalveränderungen im Doppelhaushalt<br/>2017/ 2018<br/>Harzendorf, Kerstin</b> | <b>mAF0210/17</b> |
| <b>3.3</b> | <b>Mieterhöhung für Bürger, die die Wohnkosten erstattet bekommen<br/>Bartels, Peter</b>            | <b>mAF0205/17</b> |

- |            |   |  |
|------------|---|--|
| <b>3.4</b> | <b>Feuerwerk am Königsufer am Abend des 13. Februars 2017</b><br><b>Fischer, Franz-Josef</b>                | <b>mAF0204/17</b>                      |
| <b>3.5</b> | <b>Sicherheitslage in Dresden</b><br><b>Urban, Jörg</b>   | <b>mAF0203/17</b>                      |
| <b>3.6</b> | <b>Versagung von Baugenehmigungen für Wohnungsbauten durch die Stadtverwaltung</b><br><b>Thiele, Gunter</b> | <b>mAF0208/17</b>                      |
| <b>3.7</b> | <b>Staatspräsidentin Südkorea Park Geun-hye</b><br><b>Hartmut Krien</b>                                     | <b>mAF0211/17</b>                      |
| <b>4</b>   | <b>Aktuelle Stunde - Soziale Wohnungspolitik für Dresden</b>  | <b>A0289/17</b><br><b>beschließend</b> |

**Herr Stadtrat Avenarius** konstatiert, dass diese Stadtratssitzung über die gegenwärtige Wahlperiode hinaus an Bedeutung gewinnen könne, wenn heute die Entscheidungen für die Gründung eines kommunalen Wohnungsunternehmens (Woba) getroffen werden würde. Das Wesen jeder Wohnpolitik beinhalte, dass sie langfristig greift und nicht nur auf die Dauer von Wahlperioden ausgerichtet sei.

Notwendig wäre sie auf Grund der prognostizierten Geburtenentwicklung, der längeren Lebenserwartung der Menschen, den sich aus den Stadt-/Landbewegungen zu erwartenden Zuzugsbewegungen, der Verringerung des Wohnungsleerstandes und dem damit verbundenen Anstieg des Mietniveaus. Gleichzeitig steige aber der Anteil der Dresdnerinnen und Dresdner, für die es nicht selbstverständlich sei, auch bei einem durchschnittlichen Einkommen noch eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohnung zu finden. Dies gelte insbesondere für Familien mit Kindern, Menschen mit gesundheitlichen oder altersbedingten Einschränkungen oder Behinderungen.

Um den sozialen Frieden und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu wahren, sei ein stabiler mieterorientierter Wohnungsmarkt erforderlich, der nur durch eine zügige und stetige Erweiterung des Wohnungsangebotes zu erreichen sei.

Weiter stellt er fest, dass sich Wohnungspolitik nicht nur in der Gründung dieses Wohnungsunternehmens erschöpfen könne. An dieser Stelle sei man auf starke Hilfen von Bund und Ländern und auf einen funktionierenden sozial ausgewogenen Markt angewiesen. So seien inzwischen vom Bund und vom Freistaat beträchtliche Summen für den sozialen Wohnungsbau und für die Bereitstellung von Baudarlehen zur Verfügung gestellt worden.

Selbstverständlich müssen die anstehenden Aufgaben auch vom Markt selbst und von privaten Investoren getragen werden.

In Zukunft werde man auf die Genossenschaften und Unternehmen dringend angewiesen sein. Deshalb sollte man deren Tätigkeit nicht erschweren, sondern erleichtern.

**Herr Stadtrat Löser** erklärt, dass die Grünen in ihrem Selbstverständnis für die Themen ökologisch, sozial und demokratisch stehen. Aus diesem Grund sei das Thema „Bezahlbares Wohnen“ sehr wichtig, da vor allen Dingen die gesellschaftliche Situation in den letzten 20 Jahren, die schon geprägt gewesen seien von einem sehr starken neoliberalen Gedankengut, zum heutigen Dilemma geführt habe, welches aus seiner Sicht vor allem die politischen Ränder stärke. Der Glaube, dass die Ökonomie alles regelt, sei falsch. Die politische Aufgabe bestehe darin, in wesentlichen Punkten eine Steuerung zu haben.

Er erinnert daran, dass die Stadt 1990 170 000 Wohnungen bei der Kommunalen Wohnungsverwaltung (KWV) gehabt habe. 2006 habe sich dieser Stadtrat gegen die Stimmen der Grünen entschieden, das Wohnungsunternehmen zu verkaufen. Heute gebe es noch ca. 700 Wohnungen in verschiedenen Trägerschaft bei der Stadt.

Die Zeiten haben sich geändert und der Bedarf an Wohnraum steige (2 Prozent Leerstand). Seit zwei Jahren liege die Stadt über dem Durchschnitt deutschlandweit, was die Mieten angehe, und das bei 75/80 Prozent Lohnniveau.

Auf der anderen Seite hätte man in Dresden einen Bau-Boom durch gute Politik erreicht, jedoch decke dieser meist nur das mittlere Segment und Eigentumswohnungen ab.

**Herr Stadtrat Genschmar** fügt hinzu, dass die Stadt für alle Schichten der Bevölkerung sorgen müsse. Alle Mieter und Privatnutzer sollten profitieren. Die Stadt sollte als Partner für Investoren agieren. Er klagt an, dass Grundstücksverkäufe an die Genossenschaften und damit auch sozialer Wohnungsbau verhindert worden wäre. Mit der Gründung der Woba entstünde eine Kostenfalle für Dresden. Die FDP/FB-Fraktion spreche sich deutlich gegen die neue WOBA aus.

**Herr Stadtrat Urban** führt aus, dass Dresden im Vergleich zu anderen wachsenden Kommunen über einen recht moderaten Anstieg des Mietpreises verfüge. Seit den letzten fünf Jahren steige der Wohnungsbau deutlich. 2015 wären es 1.500 Wohnungen gewesen. Die WOBA sei nicht erforderlich.

**Herr Stadtrat Donhauser** kritisiert, dass es in der Aktuellen Stunde ausschließlich um die Gründung der WOBA gehe. Damit sei das Thema verfehlt worden. Er erwartet, dass zukünftig die Privaten und Genossenschaften gleich behandelt werden und Unterstützung erfahren.

**Herr Stadtrat Schollbach** erwidert, dass es, ohne den Abriss vieler Wohnungen und den Verkauf der Woba, die heutigen Probleme nicht gebe. Er beschreibt den Weg zum heutigen Stadtratsbeschluss zur Gründung der Woba.

**5 Einigungsverfahren Aufsichtsräte**

- 5.1 Bestimmung von Mitgliedern für die Aufsichtsräte der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG und STESAD GmbH** **V1497/16**  
**beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung auf Geschäftsordnungsantrag

- 6 Umbesetzung in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe (Z-VOE)** **A0286/17**  
**beschließend**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe (Z-VOE) mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stellvertretung für Herrn Andreas Naumann übernimmt Frau Jaqueline Muth.  
Die Stellvertretung für Herrn Jens Matthis übernimmt Herr Norbert Engemaier.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 61 Nein 0 Enthaltung 0

**7 Tagesordnungspunkte ohne Debatte**

Die Tagesordnungspunkte 10 und 14 werden ohne Debatte behandelt.

**8 Vertagung der Stadtratssitzung vom 3. November 2016**

- 8.1 An Guernica erinnern** **A0186/16**  
**beschließend**

**Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn** bringt den Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion ein.

**Herr Prof. Dr. Christoph Meyer**, Historiker, tätig an der Hochschule Mittweida und Mitglied im Ortsbeirat Neustadt, berichtet, dass die Kleinstadt nicht aus taktischen oder strategischen Gründen zerstört worden wäre. Es hätte sich um Terror gegen die Zivilbevölkerung gehandelt. Den Gedanken die Städte Gernika und Dresden nicht gleichzusetzen hebt er hervor. Er konstatiert, dass man dem Antrag im Sinne von Gernika folgen sollte, aber nicht um damit für Dresden etwas Gutes zu erreichen.

**Herr Stadtrat Fischer** mahnt einen sensiblen Umgang mit dem Thema an. Aus persönlichem Erlebnissen berichtet er, dass kein Flieger aus Dresden bei dem Angriff beteiligt gewesen wäre. Die FDP/FB-Fraktion lehne den Antrag ab.

**Herr Stadtrat Engler** meint, dass die Würdigung der Stadt mit einer Straße in Dresden auch anders interpretiert werden könne. Historisch gesehen wäre Gernika auch das Nationalsymbol der Basken und symbolisiere die Autonomierechte. Vor Ort sei eine Form der direkten Demokratie ausgeübt worden. Demzufolge eine Stadt, die ein Symbol für Freiheit und Selbstbestimmungsrechte der europäischen Völker stünde. Erst recht ein Grund dieser Stadt Anerkennung zu schenken. Die Fraktion Alternative für Deutschland wäre bereit dies zu unterstützen. Da die historische Dimension noch nicht vollumfänglich aufgearbeitet sei und demzufolge vielleicht auch die kleine, kurze Straße unangemessen wäre, unterstütze die Fraktion Alternative für Deutschland den Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion.

**Herr Dr. Böhme Korn** hebt hervor, dass die Form des Gedenkens geeignet sein müsse. Eine Legende von einem ausschließlich auf Terror ausgerichteten Angriff trage nicht dazu bei.

Er sagt, dass es auch genau so falsch wäre die Bombardierung Dresdens zu rechtfertigen, da so viel Leid über andere gebracht wurde und es auch in Dresden einige Täter und Mitläufer gegeben habe. Jedoch habe es auch in Dresden inneren Widerstand und völlig unschuldige Menschen gegeben. So erreiche man keine Versöhnung, sondern Spaltung und Ablehnung.

**Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch** entgegnet, das zurzeit des Angriffes auf Gernika auch in Dresden aufgerüstet wurde. Das betraf das Unternehmen im Industriegelände, das Sachsenwerk und die Luftkriegsschule. Für die Fraktion DIE LINKE. wäre das Zusammenhang genug. Vor allem aber wäre es ein Zeichen für zu wenig Widerstand in der damaligen Zeit. Aber auch heute höre sie zwischen den Zeilen Versuche, die Verantwortung für Kriege in der Welt auszublenden. Man dürfe genau deswegen nicht müde werden, die Erinnerung an die vielen Toten und Ursachen von Krieg und Zerstörung wachzuhalten.

**Herr Stadtrat Bauer** betont, dass es ihm nicht darum ginge Opferzahlen gegeneinander aufzuwiegen. Deutlich macht er, dass Dresden beispielsweise als Friedensstadt Mahnmal für künftige Generationen sein könnte. Terror gegen die Zivilbevölkerung dürfe niemals ein Mittel militärischer Auseinandersetzungen sein. Die Dresdner könnten sich wohl eher mit einem „Platz der Luftkriegstoten“ oder einer „Straße der Luftkriegstoten“ identifizieren. Er lehne den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ab.

**Frau Filius-Jehne** verweist auf den Brief des Bürgermeisters von Gernika an die damalige Oberbürgermeisterin Frau Orosz. Sie erinnert, dass es den Antrag bereits 2012 schon mal gegeben habe und genug Zeit gewesen wäre, Recherchen anzustellen. Dass dies versäumt wurde, zeige nur, dass keinerlei ernsthaftes Interesse bestehe.

**Herr Stadtrat Dr. Bösl** erklärt, dass er den Antrag unterstütze, aber sich aus Teilen der Begründung deutlich distanzieren. Er bedauert, dass der Antrag der CDU-Fraktion als Ersetzung generiert wurde, denn es wäre teilweise eine gute Ergänzung zum Ursprungsantrag gewesen.

**Herr Stadtrat Lichdi** kritisiert den Missbrauch der Dresdner Opfer für eine Strategie der Entschuldigung für Deutschland von 1933 bis 1945.

**Herr Stadtrat Genschmar** sehe nur gegenseitige Provokationen, welche sich hoch schaukeln. Linksfachisten hängen am 13. Februar das Denkmal in Nickern zu, kurz danach werden die Busmonumente auf dem Neumarkt zugehängen. Das ziehe sich seit zwei Jahren durch die Stadt. Der Antrag zu Gernika reihe sich wunderbar mit ein. Es fehle nur noch ein Antrag von unserer Seite für ein Denkmal auf dem Altmarkt für die Opfer des Bombardements vom 13. Februar. Es wäre wieder Zeit für fraktionsübergreifende Zusammenarbeit mit der man Gräben zuschütten könne, wie damals bei der AG 13. Februar. Dies wäre die Aufgabe des Stadtrates.

#### **Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion mit 30 Ja-Stimmen, 36 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr mit 37 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.

**Herr Stadtrat Schollbach** beantragt, den Tagesordnungspunkt 22 im Anschluss zu behandeln.

**Herr Oberbürgermeister Hilbert** schlägt vor, dass zuerst die Umbesetzungen und die Tagesordnungspunkte ohne Debatte abgestimmt würden und im Anschluss Tagesordnungspunkt 22 zu behandeln.

Es herrscht Einvernehmen.

#### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

die neu entstehende Straße im Abschnitt zwischen Theaterstraße/Malergäßchen und Schweriner Straße als „Gernikastraße“ zu benennen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 37 Nein 29 Enthaltung 3

## 9 Vertagung der letzten Stadtratssitzung am 26. Januar 2017

### 9.1 Vorbereitung einer Konzeptausschreibung für das Grundstück der Staatsoperette in Leuben A0226/16 beschließend

#### Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

### 9.2 Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft GmbH & Co. KG V1441/16 beschließend

**Frau Bürgermeisterin Dr. Kaufmann** stellt dar, welche Schritte nach der heutigen Beschlussfassung folgen. Die Gründung erfolge voraussichtlich im Herbst 2017.

**Herr Stadtrat Schmelich** bringt den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein. Der Vorlage fehle der solide Finanzplan. Auch das Mitspracherecht des Stadtrates müsse verankert werden.

**Herr Stadtrat Urban** gibt bekannt, dass die Fraktion Alternative für Deutschland die Vorlage generell ablehne. Mit dem Ergänzungsantrag möchte die Fraktion zum Ausdruck bringen, welches hohe Risiko durch die Kosten entstünden. Außerdem hätten die Wohnungen der zu gründenden Wohnungsbaugesellschaft keinen Einfluss auf den Mietpreis. Der Anteil am Markt sei zu gering.

**Herr Stadtrat Avenarius** stellt den Änderungsantrag der SPD-Fraktion vor, welcher die Gesellschaftsform der GmbH favorisiert.

**Herr Stadtrat Prof. Gebel** äußert ebenfalls, dass das finanzielle Risiko für die Stadt zu groß wäre und die FDP/FB-Fraktion die Vorlage ablehnt.

Im Anschluss legt **Herr Stadtrat Flemming** dar, dass das Wohnkonzept vielseitige Instrumente zur Steuerung des Wohnungsmarktes beinhalte. Statt diese umzusetzen, gebe es für die Rot-Rot-Grüne Mehrheit nur eine Option: die Wohnungsbaugesellschaft (Woba). Er warnt davor, dass man alle Fördermittel in die Woba investiere. Er sagt, dass die CDU-Fraktion ebenfalls nicht zustimmen werde. Er beantragt die punktweise Abstimmung zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion und eine Auszeit vor der Abstimmung.

**Herr Stadtrat Lichdi** moniert den Änderungsantrag der SPD-Fraktion.

**Herr Stadtrat Krien** berichtet aus der damaligen nicht öffentlichen Sitzung des Aufsichtsrates der Woba.



**Herr Stadtrat Zastrow** kritisiert, dass die Wohnungen nicht gleichmäßig über die ganze Stadt verteilt werden. Dies entspreche sozialpolitisch dem falschen Ansatz.

**Herr Stadtrat Wirtz** weist die Vorwürfe von Herrn Stadtrat Flemming zurück.

**Herr Stadtrat Gilke** beantragt namentliche Abstimmung.

**Herr Stadtrat Dr. Brauns** gibt zu bedenken, dass man die finanziellen Mittel, welche in die Woba investiert werden sollen, doch lieber in Belegungsrechte investieren könne. So erreiche man, dass die doppelte Anzahl von Wohnungen gebunden werde.

**Herr Oberbürgermeister Hilbert** fasst die einzelnen Abstimmungen kurz zusammen:

- Änderungsantrag SPD-Fraktion,
- Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nur wenn Antrag der SPD keine Mehrheit erzielt,
- Ergänzungsantrag der Fraktion Alternative für Deutschland,
- Antrag der Fraktion Alternative für Deutschland auf namentliche Abstimmung für die Endabstimmung und den
- Hilfsantrag für den Fall, dass der Ausschussbericht keine Mehrheit erhalte.

Im Anschluss findet eine Auszeit statt.

**Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Bestätigung, dass die CDU-Fraktion den Antrag auf punktweise Abstimmung für den Änderungsantrag der SPD-Fraktion zurückgezogen habe.

Dies wird signalisiert.

**Herr Stadtrat Löser** erklärt, dass der bereits im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften gestellte interfraktionelle Antrag für den Fall, dass die federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften abgelehnt wird, hilfsweise gestellt würde.

**Herr Stadtrat Donhauser** fragt, ob der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nur dann abgestimmt werde, wenn der Antrag der SPD-Fraktion keine Mehrheit erziele. Denn er könne ja nicht zweimal aufgerufen und abgestimmt werden.

**Herr Oberbürgermeister Hilbert** bejaht dieses. Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde nur aufgerufen, wenn der Änderungsantrag der SPD-Fraktion keine Mehrheit erhalten würde.

### **Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Antrag der Fraktion Alternative für Deutschland auf finale, namentliche Abstimmung mehrheitlich ab.

Der Stadtrat stimmt dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften mit 33 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wäre somit obsolet und wird nicht abgestimmt.

Der Stadtrat lehnt den Ergänzungsantrag der Fraktion Alternative für Deutschland zur federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften mehrheitlich ab.

Der Stadtrat lehnt die so geänderte federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften mit 12 Ja-Stimmen, 45 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Somit ist der Beschlussvorschlag der Vorlage abzustimmen.

Der Stadtrat stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit 37 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem interfraktionellen Änderungsantrag (Fraktion DIE LINKE., Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 2. März 2017 identisch mit dem interfraktionellen Antrag, welcher am 27. Februar 2017 im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften eingebracht wurde) mit 37 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt der so geänderten Vorlage mit 38 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Herr Stadtrat Krien** stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Wiederholung der Zählung.

**Herr Oberbürgermeister Hilbert** lässt namentlich abstimmen (siehe Anlage).

Der Stadtrat stimmt der so geänderten Vorlage mit 39 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschließt:

1. Der Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft Verwaltungs GmbH auf der Grundlage des als Anlage 1 beigefügten Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt. Das Stammkapital in Höhe von 25.000 Euro wird durch die Landeshauptstadt Dresden als Bareinlage erbracht.  
Der Gesellschaftsvertrag der Verwaltungs-GmbH erhält folgende Fassung:  
Nach § 7 Abs. 1 Satz 1 wird als Satz 2 angefügt:  
„Die Vertreter der Landeshauptstadt Dresden in der Gesellschafterversammlung sind berechtigt und verpflichtet, Weisungen des Stadtrats, insbesondere zur Bestellung oder Abberufung der Mitglieder Geschäftsführung, zu folgen.“
2. Der Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft GmbH & Co. KG auf der Grundlage des als Anlage 2 beigefügten Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt. Die Kommanditeinlage in Höhe von 10.000 Euro wird durch die Landeshauptstadt Dresden als Bareinlage erbracht.

Der Gesellschaftsvertrag der Kommanditgesellschaft erhält folgende Fassung:

(1) § 2 Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Die Gesellschaft hat die Ziele der Landeshauptstadt Dresden bezüglich der Versorgung am Markt benachteiligter Wohnungssuchender nach einem sozialen Mietekonzept im Rahmen ihrer Möglichkeiten umzusetzen.“

(2) Nach § 2 Abs. 1 Satz 3 wird folgender Satz 4 angefügt:

„Sie kann Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben, sofern dies dem Gesellschaftszweck dient.“

(3) § 2 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„Die Belegungsbindung für Wohnungen, die mit Mitteln des Sozialen Wohnungsbaus errichtet wurden, sollen nach Ablauf der Bindungsfristen des Fördergebers fortgeführt werden.“

(4) Nach § 14 Abs. 1 wird folgender Satz 2 angefügt:

„Die Vertreter der Landeshauptstadt Dresden in der Gesellschafterversammlung sind berechtigt und verpflichtet, Weisungen des Stadtrats, insbesondere zur Bestellung oder Abbestellung der Mitglieder der Geschäftsführung, zu folgen.“

Der bisherige Satz 2 wird Satz 3.

(5) An § 18 Abs. 2 Satz 1 wird folgender Satz 2 angefügt:

„Eine Entnahme von Gewinnanteilen aus der Gesellschaft ist für die Dauer von 10 Jahren ab Gründung ausgeschlossen.“

3. Der Einlage der gemäß Anlage 3 betriebsnotwendigen Grundstücke durch die Landeshauptstadt Dresden in die Städtische Wohnungsbaugesellschaft GmbH & Co. KG zum Verkehrswert wird zugestimmt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 30.06.2017 eine Beschlussvorlage zur zügigen Einlage weiteren Eigenkapitals im Gesamtwert von 42,86 Millionen Euro in Form von Grundstücken und Bareinlagen (siehe auch Haushaltsbeschluss 2017/2018) in die Städtische Wohnungsbaugesellschaft GmbH & Co. KG vorzulegen.

4. Der Einlage der bis zur Gründung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GmbH & Co. KG auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses A0206/16 (Sitzungsnummer: SR/024/2016) - Wohnungsbau sofort beginnen - im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden durch die STESAD GmbH erbrachten Planungsleistungen in die Städtische Wohnungsbaugesellschaft GmbH & Co. KG wird zugestimmt.

5. Der Bareinlage von 965.000 Euro als Gründungskapital durch die Landeshauptstadt Dresden in die Städtische Wohnungsbaugesellschaft GmbH & Co. KG wird zugestimmt.
6. Der Betrauung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GmbH & Co. KG mit Aufgaben des Sozialen Wohnungsbaus auf der Grundlage der EU-beihilfenrechtlichen Vorschriften wird zugestimmt.
7. Die Umsetzung der Beschlusspunkte 1 bis 6 steht unter dem Vorbehalt einer endgültigen steuerlichen Beurteilung durch das Finanzamt
8. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat über die ersten 800 Wohnungen hinaus bis zum 30.06.2017 eine Beschlussvorlage für die Errichtung weiterer 1700 Wohnungen bis zum Jahr 2019 durch die Städtische Wohnungsbaugesellschaft GmbH & Co. KG vorzulegen, unter Einbeziehung weiterer Fördermittel und einer weiterhin soliden Eigenkapitalfinanzierung."
9. Dem Stadtrat ist bis zum 30.06.2017 ein Wirtschaftsplan unter Zugrundelegung realistischer Planungs-, Fertigstellungs- und Vermietungszeiträume vorzulegen. An den Einnahmeerwartungen soll sich auch der Aufbau der eigenen Personal- und Verwaltungsstruktur orientieren. Dies schließt auch eine Einschätzung ein, ab welchem Zeitpunkt die externe Ausschreibung für die Besetzung der Geschäftsführerposition rentabel ist. Weiterhin ist darzustellen, wie Leistungen Dritter für die Gesellschaft durch die Bildung einer Organschaft umsatzsteuererschonend erbracht werden könnten.
10. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 30.06.2017 einen Beschlussvorschlag vorzulegen, wie das in kommunalem Eigentum befindliche Wohnungsvermögen der Landeshauptstadt Dresden an die Städtische Wohnungsbaugesellschaft GmbH & Co. KG steuerlich und wirtschaftlich optimiert zügig übertragen werden kann.
11. Der Stadtrat bekundet den Willen, dass es umfangreiche Mitbestimmungsrechte der Mieterinnen und Mieter geben soll, unter anderem durch die Gründung eines Mieterbeirates. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 31.12.2017 einen Beschlussvorschlag zur Gründung eines Mieterbeirates vorzulegen.
12. Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsführung bedarf gemäß § 98 Abs. 1 Satz 6 SächsGemO eines vorherigen Stadtratsbeschlusses.

Anlage 2 wird in § 2 „Gegenstand des Unternehmens" Abs. 2 ergänzt um:

„Der Wohnungsbau soll im Rahmen einer langfristig berechneten Wirtschaftlichkeit den Kriterien sozialen und ökologischen Bauens, einer ressourcenschonenden Versorgung, einer möglichst klimaneutralen Wärme- und Stromversorgung sowie eines begrünten Wohnumfelds mit Spiel- und Aufenthaltsbereichen genügen."

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 38 Nein 31 Enthaltung 0

**9.3 Baudenkmalpflegerische Bewertung von Bauten der Moderne aus den sechziger/siebziger Jahren in der Lingnerstadt** **A0275/16**  
**beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**10 Änderung der Satzung der Sozialstiftung der Stadt Dresden, der Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor, der Sammelstiftung der Stadt Dresden und der Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung** **V1435/16**  
**beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung der Sozialstiftung der Stadt Dresden.
2. Der Stadtrat beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor.
3. Der Stadtrat beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung der Sammelstiftung der Stadt Dresden.
4. Der Stadtrat beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung.

**S A T Z U N G**  
**zur Änderung der Satzung der**  
**Sozialstiftung der Stadt Dresden**

vom 2. März 2017

Auf der Grundlage des § 9 des Sächsischen Stiftungsgesetzes (SächsStiftG) vom 7. August 2007 (SächsGVBl. S. 386), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130) hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden in seiner Sitzung am 2. März 2017 folgende Satzung beschlossen:

## § 1

Satzung zur Änderung der Satzung der Sozialstiftung der Stadt Dresden

Die Satzung der Sozialstiftung der Stadt Dresden vom 4. April 2012 wird wie folgt geändert:

§ 4 Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:

*„Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.“*

§ 4 Absatz 3 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

*„Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.“*

§ 6 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

*„Das Stiftungsgremium besteht aus sieben Personen. Mitglieder des Stiftungsgremiums sind:*

- *der Beigeordnete für Soziales/die Beigeordnete für Soziales,*
- *der Beigeordnete für Finanzen/die Beigeordnete für Finanzen und*
- *5 auf Vorschlag der Fraktionen durch den Stadtrat zu wählende Personen.“*

§ 12 Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

*„Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Stiftung an die Landeshauptstadt Dresden, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige, vorrangig für die in § 2 genannten Zwecke zu verwenden hat.“*

§ 13 wird wie folgt neu gefasst:

*„(1) Die Satzung tritt mit ihrer Genehmigung durch die Stiftungsbehörde in Kraft.  
(2) Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung der Sozialstiftung der Stadt Dresden außer Kraft.“*

## § 2

Inkrafttreten

Die Satzung zur Änderung der Satzung der Sozialstiftung der Stadt Dresden tritt mit ihrer Genehmigung in Kraft.

Dresden, 8. März 2017

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister

**Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO**

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzungen verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dresden, 8. März 2017

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister

**SATZUNG**  
**zur Änderung der Satzung der**  
**Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor**

vom 2. März 2017

Auf der Grundlage des § 9 des Sächsischen Stiftungsgesetzes (SächsStiftG) vom 7. August 2007 (SächsGVBl. S. 386), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130) hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden in seiner Sitzung am 2. März 2017 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Satzung zur Änderung der Satzung der Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor

Die Satzung der Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor vom 4. April 2012 wird wie folgt geändert:

§ 4 Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:

*„Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.“*

§ 4 Absatz 3 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

*„Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.“*

§ 6 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

*„Der Stiftungsrat besteht aus sieben Personen. Mitglieder des Stiftungsrates sind:*

- der/die Beigeordnete für Kultur,*
- der Kreuzkantor/die Kreuzkantorin,*
- der/die Beigeordnete für Finanzen,*
- 2 Stadträte/Stadträtinnen und 2 auf Vorschlag des Kreuzkantors/der Kreuzkantorin durch den Stadtrat zu wählende Personen.“*

§ 12 Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

*„Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Stiftung an die Landeshauptstadt Dresden, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige, vorrangig für die in § 2 genannten Zwecke zu verwenden hat.“*

§ 13 wird wie folgt neu gefasst:

*„(1) Die Satzung tritt mit ihrer Genehmigung durch die Stiftungsbehörde in Kraft.  
(2) Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung der Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor Dresden außer Kraft.“*



## § 2

### Inkrafttreten

Die Satzung zur Änderung der Satzung der Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor tritt mit ihrer Genehmigung in Kraft.

Dresden, 8. März 2017

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister

### **Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO**

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzungen verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dresden, 8. März 2017

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister

**SATZUNG**  
**zur Änderung der Satzung der**  
**Sammelstiftung der Stadt Dresden**

vom 2. März 2017

Auf der Grundlage des § 9 des Sächsischen Stiftungsgesetzes (SächsStiftG) vom 7. August 2007 (SächsGVBl. S. 386), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130) hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden in seiner Sitzung am 2. März 2017 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Satzung zur Änderung der Satzung der Sammelstiftung der Stadt Dresden

Die Satzung der Sammelstiftung der Stadt Dresden vom 4. April 2012 wird wie folgt geändert:

§ 4 Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:

*„Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.“*

§ 4 Absatz 3 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

*„Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.“*

§ 6 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

*„Das Stiftungsgremium besteht aus 5 Personen. Mitglieder des Stiftungsgremiums sind:*

- *der Oberbürgermeister/die Oberbürgermeisterin,*
- *der/die Beigeordnete für Finanzen*
- *3 Mitglieder des Stadtrates.“*

§ 12 Absatz 5 wird wie folgt neu gefasst:

*„Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Stiftung an die Landeshauptstadt Dresden, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige, vorrangig für die in § 2 genannten Zwecke zu verwenden hat.“*

§ 13 wird wie folgt neu gefasst:

*„(1) Die Satzung tritt mit ihrer Genehmigung durch die Stiftungsbehörde in Kraft.  
(2) Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung der Sammelstiftung der Stadt Dresden außer Kraft.“*

## § 2

## Inkrafttreten

Die Satzung zur Änderung der Satzung der Sammelstiftung der Stadt Dresden tritt mit ihrer Genehmigung in Kraft.

Dresden, 8. März 2017

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister

**Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO**

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzungen verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dresden, 8. März 2017

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister

**SATZUNG**  
**zur Änderung der Satzung der**  
**Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung**

vom 2. März 2017

Auf der Grundlage des § 9 des Sächsischen Stiftungsgesetzes (SächsStiftG) vom 7. August 2007 (SächsGVBl. S. 386), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130) hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden in seiner Sitzung am 2. März 2017 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Satzung zur Änderung der Satzung der Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung

Die Satzung der Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung vom 4. April 2012 wird wie folgt geändert:

§ 4 Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:

*„Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.“*

§ 4 Absatz 3 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

*„Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.“*

§ 6 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

*„Das Stiftungsgremium besteht aus 5 Personen. Mitglieder des Stiftungsgremiums sind:*

- *der Oberbürgermeister/die Oberbürgermeisterin,*
- *der Beigeordnete für Finanzen/die Beigeordnete für Finanzen und*
- *3 Mitglieder des Stadtrates.“*

§ 12 Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

*„Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Stiftung an die Landeshauptstadt Dresden, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige, vorrangig für die in § 2 genannten Zwecke zu verwenden hat.“*

§ 13 wird wie folgt neu gefasst:

- „(1) Die Satzung tritt mit ihrer Genehmigung durch die Stiftungsbehörde in Kraft.*
- (2) Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung der Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung außer Kraft.“*

## § 2

## Inkrafttreten

Die Satzung zur Änderung der Satzung der Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung tritt mit ihrer Genehmigung in Kraft.

Dresden, 8. März 2017

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister

**Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO**

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzungen verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dresden, 8. März 2017

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

- |           |  |                                  |
|-----------|--|----------------------------------|
| <b>11</b> | <b>Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem Anlass im Jahr 2017 und im Jahr 2018</b> | <b>V1443/16<br/>beschließend</b> |
|-----------|--|----------------------------------|

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- |           |  |                                  |
|-----------|--|----------------------------------|
| <b>12</b> | <b>Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem regionalen Anlass im Jahr 2017</b> | <b>V1444/16<br/>beschließend</b> |
|-----------|--|----------------------------------|

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- |           |  |                                  |
|-----------|--|----------------------------------|
| <b>13</b> | <b>Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt Dresden</b> | <b>V1252/16<br/>beschließend</b> |
|-----------|--|----------------------------------|

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- 14**      **Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 54, Ortsamt Prohlis, Teilbereich Tschirnhausstraße/Dohnaer Straße**      **V1377/16**  
**hier:**      **beschließend**
- 1. Beschluss über Stellungnahmen aus dem frühzeitigen Beteiligungsverfahren**
  - 2. Beschluss über Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung**
  - 3. Abschließender Beschluss zur 54. Änderung des Flächennutzungsplanes und Billigung der Begründung mit Umweltbericht zur Flächennutzungsplan-Änderung sowie der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 BauGB**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr mit 52 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat prüft die während der frühzeitigen Behördenbeteiligung zum Vorentwurf der Flächennutzungsplan-Änderung abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Stellungnahmen wie aus der Anlage 1 b ersichtlich.
2. Der Stadtrat prüft nach § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 1 BauGB die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 54. Änderung des Flächennutzungsplanes von der Öffentlichkeit und von den Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Stellungnahmen wie aus den Anlagen 2 a und 2 b ersichtlich.
3. Der Stadtrat beschließt die Änderung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom 1. Februar 2011 (Anlage 3 a) abschließend und billigt die Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom 1. März 2012, zuletzt geändert am 30. August 2016 (Anlage 3 b) sowie die zusammenfassende Erklärung in der Fassung vom 1. März 2012 (Anlage 3 c).

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 52 Nein 2 Enthaltung 9

- 15**      **Einrichtung intermodaler Mobilitätspunkte in Dresden**      **V1416/16**  
**beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**16 Fußwegsicherheit - Sichere Straßenquerung in Gruna einrichten!****A0252/16  
beschließend**

**Frau Stadträtin Harzendorf** bringt den Antrag ein.

**Herr Stadtrat Thiele** beantragt punktweise Abstimmung, da die CDU-Fraktion dem Beschlusspunkt 1 folgen könne, dem Beschlusspunkt 2 jedoch nicht.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusspunkt 1 mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusspunkt 2 mit 37 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. zur Querungssicherung von Fußgängern auf der Schneebergstraße in Höhe der Einmündung der Rosenbergstraße eine Mittelinsel im Bereich der heutigen, abmarkierten Sperrfläche zu errichten und
2. zu prüfen, ob im Einmündungsbereich der Rosenbergstraße die Kurvenradien verkleinert werden können, um den Querungsweg der Fußgänger im Verlauf der Schneebergstraße zu verkürzen.

**Abstimmungsergebnis:**

punktweise Zustimmung

**17 Ausscheiden eines Stadtratsmitgliedes aus dem Stadtrat und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden, Wahlkreis 4 - Mandat der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)****V1583/17  
beschließend****Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Vorlage mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Im Anschluss der Abstimmung bittet **Herr Oberbürgermeister Hilbert** Frau Stadträtin Wendt zur Verpflichtung:

„Ich gelobe, die Verfassung, Gesetz und Recht zu achten und zu verteidigen. Meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen uneigennützig und verantwortungsbewusst zu erfüllen und



Gerechtigkeit gegenüber allen zu üben. Außerdem gelobe ich die Rechte der Landeshauptstadt Dresden gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen- und Einwohner nach Kräften zu fördern.“

**Frau Stadträtin Wendt** unterschreibt die Verpflichtung.

Anschließend wird diese durch den Oberbürgermeister per Handschlag bekräftigt.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat stellt fest, dass bei Herrn Lothar Klein ein wichtiger Grund nach § 18 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) für die Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden vorliegt.
2. Der Stadtrat stellt fest, dass Herr Lothar Klein aus dem Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden ausscheidet.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die als nächste gewählte Ersatzperson im Wahlkreis 4 der Partei Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) festgestellte Bewerberin,

Frau Silvana Wendt,

für Herrn Stadtrat Lothar Klein in den Stadtrat nachrückt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

**18      Ausscheiden eines Stadtratsmitgliedes aus dem Stadtrat und  
Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtrat der Landeshaupt-  
stadt Dresden, Wahlkreis 11 - Mandat der Christlich Demokrati-  
schen Union Deutschlands (CDU)**

**V1584/17  
beschließend**

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Vorlage mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Im Anschluss der Abstimmung bittet **Herr Oberbürgermeister Hilbert** Frau Stadträtin Pohle zur Verpflichtung:

„Ich gelobe, die Verfassung, Gesetz und Recht zu achten und zu verteidigen. Meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen uneigennützig und verantwortungsbewusst zu erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber allen zu üben. Außerdem gelobe ich die Rechte der Landeshauptstadt Dresden gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen- und Einwohner nach Kräften zu fördern.“

**Frau Stadträtin Pohle** unterschreibt die Verpflichtung.

Anschließend wird diese durch den Oberbürgermeister per Handschlag bekräftigt.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat stellt gemäß § 32 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) fest, dass bei Frau Stadträtin Annett Grundmann ein Hinderungsgrund nach § 32 Abs. 1 Nr. 1 SächsGemO für die Fortführung der ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden vorliegt.
2. Der Stadtrat stellt fest, dass Frau Annett Grundmann aus dem Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden ausscheidet.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Wahlkreis 11 der Partei Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Frau Sandra Pohle

für Frau Stadträtin Annett Grundmann gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO in den Stadtrat nachrückt.

4. Der Stadtrat stellt die sofortige Vollziehung des Beschlusses des Ausscheidens von Frau Stadträtin Annett Grundmann fest.
5. Bei der Bekanntgabe der unter den Beschlussziffern 1 - 4 getroffenen Entscheidungen gegenüber dem Stadtratsmitglied Annett Grundmann soll der Oberbürgermeister den als Anlage 5 beigefügten Bescheidentwurf zugrunde legen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 61 Nein 0 Enthaltung 0

**19      Ausscheiden eines Stadtratmitgliedes aus dem Stadtrat und  
Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtrat der Landeshaupt-  
stadt Dresden, Wahlkreis 1 - Mandat DIE LINKE (DIE LINKE)**

**V1586/17  
beschließend**

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Vorlage mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Im Anschluss der Abstimmung bittet **Herr Oberbürgermeister Hilbert** Herrn Stadtrat Schaar-  
schmidt zur Verpflichtung:

„Ich gelobe, die Verfassung, Gesetz und Recht zu achten und zu verteidigen. Meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen uneigennützig und verantwortungsbewusst zu erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber allen zu üben. Außerdem gelobe ich die Rechte der Landeshauptstadt Dresden gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen- und Einwohner nach Kräften zu fördern.“

**Herr Stadtrat Schaarschmidt** unterschreibt die Verpflichtung.

Anschließend wird diese durch den Oberbürgermeister per Handschlag bekräftigt.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat stellt fest, dass der verstorbene Stadtrat Herr Hans-Jürgen Muskulus aus dem Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden ausscheidet.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der als nächste gewählte Ersatzperson im Wahlkreis 1 der Partei DIE LINKE (DIE LINKE) festgestellte Bewerber,

Herr Uwe Schaarschmidt,

für den verstorbenen Stadtrat Herrn Hans-Jürgen Muskulus in den Stadtrat nachrückt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 61 Nein 0 Enthaltung 0

**20 Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Ausschüsse**

**20.1 Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit  
(Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:****Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit  
(Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)*****CDU-Fraktion***

| Mitglieder              | Stellvertreter   |
|-------------------------|--|
| Dr. Hans-Joachim Brauns | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Gottfried Ecke          |  |
| Dietmar Haßler          |  |
| Steffen Kaden           |  |
| Sandra Pohle            |  |

***Fraktion DIE LINKE.***

| Mitglieder        | Stellvertreter   |
|-------------------|--|
| Norbert Engemaier | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Tilo Kießling     |  |
| Jens Matthis      |  |
| Rica Gottwald     |  |

***Fraktion Bündnis 90/Die Grünen***

| Mitglieder         | Stellvertreter   |
|--------------------|--|
| Kerstin Harzendorf | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Michael Schmelich  |  |

***SPD-Fraktion***

| Mitglieder          | Stellvertreter   |
|---------------------|--|
| Christian Avenarius | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Dr. Christian Bösl  |  |

***Fraktion AfD***

| Mitglieder   | Stellvertreter   |
|--------------|--|
| Stefan Vogel | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

***FDP/FB-Fraktion***

| Mitglieder              | Stellvertreter   |
|-------------------------|--|
| Prof. Dr. Thoralf Gebel | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 60 Nein 0 Enthaltung 0

**20.2 Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften****Abstimmungsergebnis:**

zurückgezogen

**20.3 Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

|  |
|--|
| <b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr</b> |
|--|

***CDU-Fraktion***

| Mitglieder    | Stellvertreter   |
|---------------|--|
| Veit Böhm     | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Ingo Flemming |  |
| Thomas Krause |  |
| Klaus Rentsch |  |
| Gunter Thiele |  |

***Fraktion DIE LINKE.***

| Mitglieder                    | Stellvertreter   |
|-------------------------------|--|
| Dr. Martin Schulte-Wissermann | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Tilo Wirtz                    |  |
| Pia Barkow                    |  |
| Jacqueline Muth               |  |

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

| Mitglieder      | Stellvertreter   |
|-----------------|--|
| Johannes Lichdi | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Thomas Löser    |  |

**SPD-Fraktion**

| Mitglieder              | Stellvertreter   |
|-------------------------|--|
| Hendrik Stalman-Fischer | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Vincent Drews           |  |

**Fraktion AfD**

| Mitglieder | Stellvertreter   |
|------------|--|
| Jörg Urban | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**FDP/FB-Fraktion**

| Mitglieder          | Stellvertreter   |
|---------------------|--|
| Franz-Josef Fischer | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

**20.4 Ausschuss für Wirtschaftsförderung****Abstimmungsergebnis:**

zurückgezogen

**20.5 Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetriebe Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Stadtentwässerung)**

**Abstimmungsergebnis:**

zurückgezogen

**20.6 Ausschuss für Kultur und Tourismus**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung des Ausschusses Kultur und Tourismus mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

**Ausschuss für Kultur und Tourismus**

***CDU-Fraktion***

| Mitglieder           | Stellvertreter   |
|----------------------|--|
| Gottfried Ecke       | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Dietmar Haßler       |  |
| Dr. Helfried Reuther |  |
| Christa Müller       |  |
| Klaus Rentsch        |  |

***Fraktion DIE LINKE.***

| Mitglieder        | Stellvertreter   |
|-------------------|--|
| Norbert Engemaier | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Jacqueline Muth   |  |
| Cornelia Eichner  |  |
| Anja Apel         |  |

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

| Mitglieder              | Stellvertreter   |
|-------------------------|--|
| Christiane Filius-Jehne | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Ulrike Hinz             |  |

**SPD-Fraktion**

| Mitglieder      | Stellvertreter   |
|-----------------|--|
| Wilm Heinrich   | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Dana Frohwieser |  |

**Fraktion AfD**

| Mitglieder    | Stellvertreter   |
|---------------|--|
| Gordon Engler | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**FDP/FB-Fraktion**

| Mitglieder          | Stellvertreter   |
|---------------------|--|
| Franz-Josef Fischer | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**Abstimmungsergebnis:**

Benennung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

**20.7 Ausschuss für Soziales und Wohnen**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.



**Beschluss:****Ausschuss für Soziales und Wohnen*****CDU-Fraktion***

| Mitglieder       | Stellvertreter   |
|------------------|--|
| Astrid Ihle      | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Ingo Flemming    |  |
| Peter Krüger     |  |
| Angelika Malberg |  |
| Daniela Walter   |  |

***Fraktion DIE LINKE.***

| Mitglieder        | Stellvertreter   |
|-------------------|--|
| Pia Barkow        | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Uwe Schaarschmidt |  |
| Kerstin Wagner    |  |
| Andreas Naumann   |  |

***Fraktion Bündnis 90/Die Grünen***

| Mitglieder        | Stellvertreter   |
|-------------------|--|
| Michael Schmelich | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Tina Siebeneicher |  |

***SPD-Fraktion***

| Mitglieder    | Stellvertreter   |
|---------------|--|
| Vincent Drews | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Peter Bartels |  |

***Fraktion AfD***

| Mitglieder   | Stellvertreter   |
|--------------|--|
| Stefan Vogel | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**FDP/FB-Fraktion**

| Mitglieder     | Stellvertreter   |
|----------------|--|
| Jens Genschmar | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

**20.8 Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetriebe der Krankenhäuser)**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung des Ausschusses für Gesundheit (Eigenbetriebe der Krankenhäuser) mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

|   |
|---|
| <b>Ausschuss für Gesundheit<br/>(Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden)</b> |
|---|

**CDU-Fraktion**

| Mitglieder           | Stellvertreter   |
|----------------------|--|
| Gottfried Ecke       | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Astrid Ihle          |  |
| Angelika Malberg     |  |
| Christa Müller       |  |
| Dr. Helfried Reuther |  |

**Fraktion DIE LINKE.**

| Mitglieder               | Stellvertreter   |
|--------------------------|--|
| Uwe Schaarschmidt        | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Jens Matthis             |  |
| Prof. Dr. Gerhard Besier |  |
| Rica Gottwald            |  |

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

| Mitglieder         | Stellvertreter   |
|--------------------|--|
| Ulrike Hinz        | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Dr. Wolfgang Deppe |  |

**SPD-Fraktion**

| Mitglieder          | Stellvertreter   |
|---------------------|--|
| Christian Avenarius | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Peter Bartels       |  |

**Fraktion AfD**

| Mitglieder   | Stellvertreter   |
|--------------|--|
| Harald Gilke | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**FDP/FB-Fraktion**

| Mitglieder     | Stellvertreter   |
|----------------|--|
| Jens Genschmar | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

**20.9 Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:****Ausschuss für Sport  
(Eigenbetrieb Sportstätten)*****CDU-Fraktion***

| Mitglieder     | Stellvertreter   |
|----------------|--|
| Dietmar Haßler | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Thomas Krause  |  |
| Peter Krüger   |  |
| Anke Wagner    |  |
| Silvana Wendt  |  |

***Fraktion DIE LINKE.***

| Mitglieder          | Stellvertreter   |
|---------------------|--|
| Dr. Margot Gaitzsch | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Tilo Kießling       |  |
| Rica Gottwald       |  |
| Jacqueline Muth     |  |

***Fraktion Bündnis 90/Die Grünen***

| Mitglieder          | Stellvertreter   |
|---------------------|--|
| Kati Bischoffberger | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Torsten Schulze     |  |

***SPD-Fraktion***

| Mitglieder      | Stellvertreter   |
|-----------------|--|
| Thomas Blümel   | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Dana Frohwieser |  |

***Fraktion AfD***

| Mitglieder   | Stellvertreter   |
|--------------|--|
| Harald Gilke | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**FDP/FB-Fraktion**

| Mitglieder     | Stellvertreter   |
|----------------|--|
| Jens Genschmar | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

**20.10 Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

|  |
|--|
| <b>Ausschuss für Bildung<br/>(Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)</b> |
|--|

**CDU-Fraktion**

| Mitglieder     | Stellvertreter   |
|----------------|--|
| Heike Ahnert   | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Christa Müller |  |
| Astrid Ihle    |  |
| Thomas Krause  |  |
| Anke Wagner    |  |

**Fraktion DIE LINKE.**

| Mitglieder        | Stellvertreter   |
|-------------------|--|
| Anja Apel         | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Cornelia Eichner  |  |
| Rica Gottwald     |  |
| Norbert Engemaier |  |

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

| Mitglieder     | Stellvertreter   |
|----------------|--|
| Ulrike Caspary | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Thomas Löser   |  |

**SPD-Fraktion**

| Mitglieder      | Stellvertreter   |
|-----------------|--|
| Thomas Blümel   | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Dana Frohwieser |  |

**Fraktion AfD**

| Mitglieder   | Stellvertreter   |
|--------------|--|
| Harald Gilke | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**FDP/FB-Fraktion**

| Mitglieder          | Stellvertreter   |
|---------------------|--|
| Franz-Josef Fischer | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**beratende Mitglieder**

| Mitglieder                         |
|------------------------------------|
| Eigenbetriebsleiterin Sabine Bibas |

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

**20.11 Ausschuss für Petitionen und Bürgeranliegen**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung des Ausschusses Petitionen und Bürgeranliegen mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:****Ausschuss für Petition und Bürgeranliegen*****CDU-Fraktion***

| Mitglieder           | Stellvertreter   |
|----------------------|--|
| Sandra Pohle         | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Steffen Kaden        |  |
| Angelika Malberg     |  |
| Christa Müller       |  |
| Dr. Helfried Reuther |  |

***Fraktion DIE LINKE.***

| Mitglieder      | Stellvertreter   |
|-----------------|--|
| Anja Apel       | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Manuela Sägner  |  |
| Kerstin Wagner  |  |
| Andreas Naumann |  |

***Fraktion Bündnis 90/Die Grünen***

| Mitglieder          | Stellvertreter   |
|---------------------|--|
| Ulrike Caspary      | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Kati Bischoffberger |  |

***SPD-Fraktion***

| Mitglieder         | Stellvertreter   |
|--------------------|--|
| Peter Bartels      | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |
| Dr. Christian Bösl |  |

***Fraktion AfD***

| Mitglieder    | Stellvertreter   |
|---------------|--|
| Gordon Engler | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**FDP/FB-Fraktion**

| Mitglieder     | Stellvertreter   |
|----------------|--|
| Jens Genschmar | alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge |

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

**21 Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Beiräte****21.1 Seniorenbeirat****Abstimmungsergebnis:**

zurückgezogen

**21.2 Integrations- und Ausländerbeirat**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung des Integrations- und Ausländerbeirates mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

|  |
|--|
| <b>Integrations- und Ausländerbeirat</b> |
|--|

Vorsitzender: Dr. Hussein Hasham Jinah

Stellvertretung: Vincent Drews

**CDU-Fraktion**

| Mitglieder           | Vertretung     |
|----------------------|----------------|
| Angelika Malberg     | Christa Müller |
| Dr. Helfried Reuther | Daniela Walter |



**Fraktion DIE LINKE.**

| Mitglieder           | Vertretung      |
|----------------------|-----------------|
| Hans-Jürgen Muskulus | Margot Gaitzsch |
| Kerstin Wagner       | Andreas Naumann |

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

| Mitglieder        | Vertretung              |
|-------------------|-------------------------|
| Kathrin Bastet    | Christiane Filius-Jehne |
| Tina Siebeneicher | Kerstin Harzendorf      |

**SPD-Fraktion**

| Mitglieder    | Vertretung          |
|---------------|---------------------|
| Vincent Drews | Christian Avenarius |

**Fraktion AfD**

| Mitglieder    | Vertretung            |
|---------------|-----------------------|
| Gordon Engler | Hans-Joachim Klaudius |

**FDP/FB-Fraktion**

| Mitglieder     | Vertretung          |
|----------------|---------------------|
| Jens Genschmar | Franz-Josef Fischer |

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 59 Nein 0 Enthaltung 4

**21.3 Beirat Gesunde Städte****Beschluss:**

zurückgezogen

## 21.4 Kleingartenbeirat

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung des Kleingartenbeirates mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

### Beschluss:

|                          |
|--------------------------|
| <b>Kleingartenbeirat</b> |
|--------------------------|

#### **CDU-Fraktion**

| Mitglied       | Vertretung    |
|----------------|---------------|
| Dietmar Haßler | Klaus Rentsch |

#### **Fraktion DIE LINKE.**

| Mitglieder      | Vertretung      |
|-----------------|-----------------|
| Andreas Naumann | Jacqueline Muth |

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

| Mitglieder         | Vertretung      |
|--------------------|-----------------|
| Dr. Wolfgang Deppe | Torsten Schulze |

#### **SPD-Fraktion**

| Mitglied       | Vertretung    |
|----------------|---------------|
| Dorothee Marth | Vincent Drews |

#### **Fraktion AfD**

| Mitglied     | Vertretung         |
|--------------|--------------------|
| Dirk Taphorn | Bernhard Kaditzsch |

#### **FDP/FB-Fraktion**

| Mitglied       | Vertretung     |
|----------------|----------------|
| Jens Genschmar | Holger Zastrow |

### Abstimmungsergebnis:

Einigung

Ja 59 Nein 0 Enthaltung 5

## 21.5 Beirat für Menschen mit Behinderungen

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

### Beschluss:

#### Beirat für Menschen mit Behinderungen

#### **CDU-Fraktion**

| Mitglied      | Vertretung   |
|---------------|--------------|
| Silvana Wendt | Heike Ahnert |

#### **Fraktion DIE LINKE.**

| Mitglieder | Vertretung  |
|------------|-------------|
| Anja Apel  | Birger Höhn |

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

| Mitglieder   | Vertretung     |
|--------------|----------------|
| Peter Müller | Ulrike Caspary |

#### **SPD-Fraktion**

| Mitglied           | Vertretung      |
|--------------------|-----------------|
| Dr. Cornelia Hähne | Dana Frohwieser |

#### **Fraktion AfD**

| Mitglied     | Vertretung     |
|--------------|----------------|
| Markus Ebert | Richard Beulke |

#### **FDP/FB-Fraktion**

| Mitglied       | Vertretung     |
|----------------|----------------|
| Jens Genschmar | Barbara Lässig |

### Abstimmungsergebnis:

Einigung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

## 21.6 Wohnbeirat

### Beschluss:

zurückgezogen

## 22 Gesellschafterdarlehen an die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG

V1598/17  
beschließend

**Herr Stadtrat Wirtz** verweist sowohl auf die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften als auf die Sitzung des Aufsichtsrates der KID und der Sitzung der Lenkungsgruppe, in der die schlimmsten Erwartungen zur Kostenentwicklung des Kulturpalastes übertroffen worden seien. Im Zusammenhang dessen bringt er den Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE. ein.

**Herr Stadtrat Engler** erklärt, die AfD-Fraktion werde der Vorlage zustimmen, damit der Kulturpalast rechtzeitig fertig gestellt werden könne.

**Frau Stadträtin Müller** lehnt den Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE. ab.

**Herr Stadtrat Wirtz** meint beim Ergänzungsantrag handle sich es um keinen Blankoscheck, sondern um unabweisbare Nachträge. Er betont, ein Projektsteuerer, der einen ungerechtfertigten Nachtrag freizeichnet, macht sich haftpflichtig. Mit der Zustimmung des Ergänzungsantrag spare man sich die Peinlichkeit, die Eilvorlage und das Risiko, dass auf Grund der fehlenden Deckung kein weiterer Auftrag unterzeichnet werde. Eine Gefährdung des Eröffnungstermins wäre für die Stadt finanziell höher.

**Frau Stadtrat Filius-Jehne** erklärt, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde sich zum Ergänzungsantrag enthalten. Sie habe Akteneinsicht beantragt, um sich unter anderem auch die Art der Verträge zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der KID mit den Architekten und Projektsteuerern anzusehen. Es bestehe die Vermutung, dass nicht alle Verabredungen eingehalten worden seien.

**Herr Stadtrat Fischer** werde dem Ergänzungsantrag nicht zustimmen. Er hofft auf eine saubere Aufarbeitung dieser Dinge, die beim Bau nicht ordnungsgemäß gelaufen seien.

### Abstimmung:

Der Stadtrat lehnt den Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE. mit 16 Ja-Stimmen, 38 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften mit 63 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Kommunalen Immobilien Dresden GmbH & Co. KG (KID) wird zur Sicherung ihrer Liquidität und des Gesellschaftszweckes aufgrund der beim Projekt Sanierung Kulturpalast eingetretenen Mehrkosten ein Gesellschafterdarlehen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von bis zu 4.300.000 Euro gewährt. Die Inanspruchnahme des Gesellschafterdarlehens erfolgt nach terminlichem Erfordernis, welches die KID im Voraus anzuzeigen und nachzuweisen hat.
2. Nach Abschluss der Sanierung des Kulturpalastes wird dem Stadtrat ein Deckungsvorschlag zur Umwandlung des in Anspruch genommenen Gesellschafterdarlehens in eine Kapitaleinlage zur Beschlussfassung unterbreitet.
3. Das Rechnungsprüfungsamt wird mit der Prüfung der Gesamtausgaben nach Abschluss der Baumaßnahme und Vorliegen der Schlussrechnung sowie hinsichtlich etwaiger Schadensersatzforderungen beauftragt.
4. Durch die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG ist gemeinsam mit dem Projektsteuerer Drees & Sommer bis zur baulichen Fertigstellung des Kulturpalastes regelmäßig im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften Bericht zu erstatten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 63 Nein 1 Enthaltung 1

**23 Umbesetzung im Ortsbeirat Plauen****A0290/17  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ortsbeirat Plauen mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Als Mitglied des Ortsbeirates Plauen wird Toni Kiel berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

Dirk Hilbert

Maika Vetter Marlene Voigt Heidrun Volbrecht  
Schriftführerinnen

Astrid Ihle  
Stadträtin

Dr. Christian Bösl  
Stadtrat